

Pressemitteilung

Frankfurt (Oder), 8. März 2005.

Intelligenz, Scharfsinn und Pfiffigkeit zeichnen „Frankfurter Wassergirl“ aus

Am Samstag, dem 5. März 2005, fand das entscheidende Casting zum Frankfurter Wassergirl statt. In einem spannenden Wettbewerb setzte sich letztendlich die 13-jährige Nathalie Worm aus Frankfurt durch. Sie wird in Zukunft mit ihrer Persönlichkeit und ihrem „Auftreten“ für das Trinkwasser der Region stehen und für das Trinken von Wasser werben.

Nathalie Worm besucht die 7. Klasse des Wiecke-Gymnasiums. Sie liest, schwimmt und zeichnet gerne und ihr Berufswunsch geht in eine ganz solide Richtung: Sie möchte einmal Kriminalkommissarin werden.

Der Jury, die aus Oberbürgermeister Martin Patzelt, der Kabarettistin Dagmar Gelbke, der stellvertretenden Schulleiterin der 1. Realschule August Bebel Ute Tupy, dem Geschäftsführer der FWA Gerd Weber und dem Journalisten Jürgen Lowis bestand, fiel die Entscheidung nicht leicht. Jede der sieben Bewerberinnen brachte individuelle Stärken mit und versuchte die Jury innerhalb von 15 Minuten davon zu überzeugen, dass sie die Richtige sei.

Nach einer kurzen Vorstellung galt es konkrete Aufgaben zu erledigen. Zwei Strophen aus dem Gedicht von Theodor Fontane, Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, mussten – möglichst fehlerfrei - vorgelesen werden. In einer nachgestellten Filmszene galt es, sich gedanklich in einen Abwasserkanal zu versetzen und die Begegnung mit einer Ratte nachzuempfinden. Den Abschluss bildete ein kurzes Fotoshooting mit Bernd Geller als Fotograf.

Insgesamt herrschte eine aufgeregte, jedoch sehr harmonische Stimmung unter den Mädchen, von Konkurrenzkampf keine Spur. Die Wartezeit überbrückten die Bewerberinnen, die teilweise mit Freundinnen und Eltern zum Casting gekommen waren, mit Musikhören und später auch mit einem Erfahrungsaustausch darüber, wie es bei der Vorstellung gelaufen war. Zur Stärkung gab es Brötchen, Kuchen, Kakao und selbstverständlich Frankfurter Trinkwasser.

Dagmar Gelbke übernahm es, die Gewinnerin bekannt zu geben. Ganz wie bei einer Hollywood-Preisverleihung riss Sie mit den Worten „The Winnerin is“, den Umschlag mit der Gewinnerkarte auf und gab den Namen der Siegerin bekannt.

Nathalie Worm konnte ihr Glück kaum fassen und war zuerst völlig sprachlos. Mit zitternden Knien nahm sie die Glückwünsche der Jurymitglieder und ihrer Mitbewerberinnen entgegen. Nach dem sich die erste Aufregung gelegt hatte, überreichte Gerd Weber den Preis, der aus 100 Euro und einem Trinkwassersprudler bestand.

Um das Casting für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen, gab es für jede Teilnehmerin zwei Fotos, die während der Vorentscheidung entstanden waren. Außerdem hatte die FWA als Trostpreise Kinogutscheine besorgt.

Schon das erste Foto-Shooting im Anschluss an die Siegerehrung zeigte, dass Nathalie ein echter Sympathieträger ist. Ihre Fröhlichkeit und Begeisterungsfähigkeit steckt an. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit.

Schon sind die ersten Pläne für die Zukunft geschmiedet. In einer Broschüre zum Thema Trinken soll Nathalie dafür werben, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausreichend trinken. Denn obwohl allgemein bekannt ist, dass wir täglich mindestens 2 Liter Wasser trinken müssen, trinken die meisten Menschen viel zu wenig. In Zusammenarbeit mit den Schulen soll das Thema auch in den Unterricht transportiert werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung

Jürgen Lowis, Telefon: 02203-292926

Die als Anlage beigefügten Bilder zeigen:

Foto 1: das Frankfurter Wassergirl Nathalie Worm

Foto 2: Nathalie Worm und Martin Patzelt, Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)

Foto 3: Alle Teilnehmerinnen des Castings und die Jury. Von links nach rechts

Martin Patzelt, Maria Köpke, Jürgen Lowis, Johanna Köpke, Ute Tupy, Dagmar Gelbke, Julia Lieberwirth, Nathalie Worm, Gerd Weber, Tina Arlt, Melanie Lessow, Anabella Prötel

Fotograf: Bernd Geller



FWA

FRANKFURTER
WASSER- UND ABWASSER-
GESELLSCHAFT mbH